

September Morgens fand man überall Proclamationen der Römer an die Franzosen in französischer Sprache gegen die geistliche Regierung angeschlagen. Unter den legt hier von der Congregation des Index als keizerlich verbotenen Büchern befinden sich auch: „der moderne Jesuit“ von Gioberti, die Leichenrede des Pater Ventura auf die Wiener Gefallenen, die er am 29. Sept. in der Kirche des h. Andreas del Valle zu Rom hielt, und die Schrift Rosmini's: die fünf Wunden der Kirche.

Beitrag zur Geschichte der Revolution in Baden.

(Wohlstand für Alle?)

Die Nachweisung der großh. Hauptkriegskasse über die während der Dauer der revolutionären Gewalt vorgekommenen außerordentlichen, nicht auf etatmäßigen Bewilligungen gegründeten Ausgaben enthält die Summe von 468,990 fl. Darunter sind unter andern folgende Posten: 1) Für angekaufte Pferde 98,974 fl. 2) „An Bürger Hoppel zum Ankauf von Gewehren“ 155,000 fl. 3) „Bürger Frech zur Uebergabe an General Mieroslawski“ 10,000 fl. 4) „An Bürger Lanzano zur Bildung einer deutsch-polnischen Legion“ 5,500 fl. 5) An die Berechnung des Bataillons der deutschen Flüchtlinge (Fr. Meß) 2000 fl. 6) Falke von Jovanowiz zur Organisirung einer ungarischen Legion 600 fl. 7) An Hauptmann Doll zur Gründung einer Volkswehrgründung und in die Volkswehrkasse selbst 65,000 fl. 8) An den Oberbefehlshaber sämtlicher Bürgerwehren Badens, Bürger Philipp Becker 10,000 fl. 9) An den zum Hauptquartier kommandirten Rechnungsführer Wäfel 26,000 fl. 10) An die Feldkriegskasse Heidelberg 13,851 fl. 11) An das Regierungsmitglied Gögg zur Verwendung für die Neckararmee 10,000 fl. 12) An Bürger Rehmman von Offenburg als Regierungsbevollmächtigten 8000 fl. 13) An Bürger Philipp Reiter 2000 fl. 14) An Stabssecretär Hattener 2000 fl. 15) An Bürger Schütz aus Mainz 1800 fl. 16) Für Errichtung einer Schanze in Mannheim 3000 fl. 17) An Oskar Kieselhausen, Bevollmächtigten der Rheinpfalz 1000 fl. 18) Verpflegungscommissär Cammerer zur Verpflegung der Volkswehr 6500 fl. 19) Ebenso Verpflegungscommissär Wieland 6000 fl. 20) Oberst v. Rango als Commandant vom 4. Bataillon Bürgerwehr 300 fl. 21) Hauptmann Baumann für das Lehrer Banner 300 fl. 22) Zuschuß an Oberstleutn. Ernst Schüller 1000 fl. 23) An Bürger W. Engler aus Nimbura für Organisirung der Bürgerwehr des Bez. Emmendingen 500 fl. 24) Carl Göhringer in Baden für Löhnung seiner Mannschaft in Mannheim 2009 fl. 25) An die Bürger Becker und Weiser aus Stuttgart, Voranschuß zu einer Reise in Landesangelegenheiten 100 fl. 26) An Bürger Weil aus Gernsbach zur Ausführung eines Auftrags 250 fl. 27) An das Bataillon Dreher-Obermüller zum Ausmarsch nach Rheinbayern 300 fl. 28) An Goldarbeiter Räuber für verschiedene an General Mieroslawski abgegebene Gegenstände 85 fl. 54 kr. 29) Unter der Rubrik „Voranschüsse zu Equipirungen“ unter andern: Major Siegel 800 fl. Bürger Schnauser, Lieutenant im Generalstab 150 fl. Oberlieut. Rödel in Rastatt 125 fl. Rittmeister Falke von Jovanowiz 400 fl. Hauptmann Kolanocki 100 fl. Major Bednazyk 100 fl. Oberstleut. Lobien 100 fl. Lieutenant Otterborg 100 fl. Adjutant Arnau 200 fl. Lieut. Haas 100 fl. Lieut. Xaver Forster 150 fl. Oberprovinzialmeister Carl Bernard 200 fl. u. u. 30) An Jähringerhofwirth Baumer in Durlach wegen Wegnahme von Pferden im Executionswege 35 fl. 54 kr. u. Nicht alle Geldempfänger haben polnische oder ungarische Namen; Manche werden bezahlen können, und wer kann, der muß. Was in den Kasernen ruiniert und verschleppt, was an Monturen und Waffen verdorben und verschleudert, was an Bekleidungsstoffen gestohlen worden ist, dies Alles ist unter obiger Summe von 468,990 fl. nicht begriffen. Eben so wenig Dasjenige, was aus den Regimentskassen für revolutionäre Zwecke ausgegeben worden ist. Die Zusammenstellung dieser Verluste wird seiner Zeit eine enorme Summe nachweisen. Nun wundere sich Jemand über die neuen Steuern!

Krlsr. 3.

Vermischtes.

Zur Obstkunde und zweckmäßigen Benutzung der Baumfrucht.

(Fortsetzung.)

7) Der rothe Sommerkalvil.

Ein bekannter beliebter Sommerapfel. Er ist ansehnlich, platter als der Herbstkalvil, oft aber auch unten dick, gegen die Blume spitzig, überhaupt aber sehr ungleich in seiner Gestalt. Er hat keine starke Rippen, ist meistens blutroth, besonders auf der Sonnenseite, und hat auf dem Baume einen sehr starken violetten Staub oder Duft, welcher der Rösche eine ausgezeichnete Farbe gibt. Auch hat er viele kleine weiße Punkte. Sein Stiel ist zart und etwas lang, sein Fleisch zart und mürbe, unter der Schale roth

und übrigens sehr weiß. Von alten Bäumen sind sie auch am Kernhaufe roth. Sein Geschmack ist erdbeerartig, sein Saft angenehm säuerlich. Er reift im August und hält sich nicht länger in seiner Güte als 14 Tage.

Der Baum wird nicht groß, treibt aber lebhaft und ist sehr fruchtbar; er taugt sehr gut zu Zwergen, besonders auf Wildlingen.

8) Der rothe Herbstkalvil.

Ein schöner rother ziemlich großer Apfel, von schätzbare Güte. Er ist sehr edig, von etwas länglichem Ansehen, 3 1/2 Zoll breit und 3 1/2 Zoll hoch; er gleicht sehr dem vorigen in Fleisch, Geschmack und Parfüm. Diejenigen, welche am meisten roth sind, haben auch inwendig im Fleische die meiste Rösche, und sind auch am reichsten an Violonparfüm. Je älter nun der Baum wird, desto mehr gelangt die Frucht zu einer solchen Vollkommenheit. Sie reift und ist essbar im Oktober und November.

Der Baum treibt lebhaft in der Jugend und schießt sich sehr gut zu Zwergen auf Wildlingen; er muß aber wegen seiner Fruchtbarkeit fleißig auf Holz geschnitten werden, wenn er nicht kränklich werden soll. Er ist zum Brande geneigt.

9) Der Himbeerapfel.

Ein ansehnlich länglich gebauter Apfel von gleicher Dicke, rippig, an der Sonnenseite schön roth geflammt auf gelben Grunde und auf der Gegenseite gelb. Er hat einen zarten, etwas langen Stiel. Sein Fleisch ist sehr weiß, zart und fein, oft röslich von oben herein bis an das Kernhaus, saftig, hat einen delikaten Geschmack, und Himbeerengeruch. Er reift im November, aber nach Weihnachten verliert er sein vortrefliches Parfüm.

(Fortsetzung folgt.)

Bekanntmachung.

Im Königl. Unterforst Neuwald im District Bördere Große Kobbenaden sollen am

Dienstag den 18. d. M. Vormittags 9 Uhr

circa 100 Klafter Buchen- Scheit- und Knüppelholz öffentlich meistbietend versteigert werden.

Die Zusammenkunft findet im Schlage statt.

Altensbeken, den 13. September 1849.

Der Oberförster
Mintelen.

Literarische Anzeige.

Meyer's

großer und vollständiger

Kriegs- und Friedensatlas

über

alle Staaten und Länder der Erde, mit den genauen Grundrissen sämtlicher Hauptfestungen und Hauptstädte.

Er besteht aus 110 prachtvoll in Stahl gestochenen und auf das sorgfältigste kolorirten Tafeln.

In Berücksichtigung der vortreflichen Ausführung, für welche kein Kapitalaufwand, sei er auch noch so groß, gescheut wird, ist der Subscriptionspreis für jede Lieferung von 3 Karten von nur

10 Silbergroschen oder 36 Kreuzer rhein.

spottwohlfeil zu nennen.

Dieser Subscriptionspreis erlöschet am 1. Oktober. Für spätere Bestellungen werden wir uns genöthigt sehen, denselben auf 12 Sgr. oder 42 Kreuzer rhein. zu erhöhen.

Jeder, der im Kreise seiner Freunde und Bekannten Subscribenten sammeln will, kann sich übrigens leicht ein Exemplar unentgeltlich verschaffen, weil jede Buchhandlung bei Bestellung von 10 Exemplaren das 11te als Freiemplar gratis liefert.

Silbburg hausen, 15. August 1849.

Das Bibliographische Institut.

Wir besorgen unter obigen Bedingungen alle uns gütigst zugehenden Bestellungen auf diese wirklich schöne und preiswürdige Kartensammlung, besonders für's zeitungslisende Publikum, auf das Prompteste. Die erste Lieferung ist eben angekommen und liegt zu Jedermanns Einsicht offen. Sie enthält die Spezial- und Kriegskarten von Ungarn, Baden und Griechenland.

Paderborn und Brilon.

Junfermann'sche Buchhandlung.

Verantwortlicher Redakteur: J. G. Pape.

Druck und Verlag der Junfermann'schen Buchhandlung.